

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Ontische Oberflächen- und Tiefenstrukturen**

### 1. Die metasemiotischen (sprachlichen) Beispiele

(1.a) Hans wird erzogen.

(1.b) Hans wird erwachsen.

(2.a) Eine geschlagene Frau

(2.b) Eine geschlagene Stunde

sehen paarweise auf auf der sog. Oberflächenstruktur gleich aus, nämlich wie Passivkonstruktionen, gebildet aus dem Verb "werden" und einem mit er- bzw. ge- präfigierten Partizip. In ihrer Tiefenstruktur hingegen stellen nur die a)-Sätze Passiva dar. Im folgenden wird anhand zweier oberflächenstrukturell ähnlicher zusammengesetzter Systeme gezeigt, daß die Unterscheidung zwischen ontischer Oberflächen- und Tiefenstruktur durch die Ebenen der Objektinvarianten und der ontischen Invarianten reflektiert wird (vgl. Toth 2015a, b).

### 2.1.

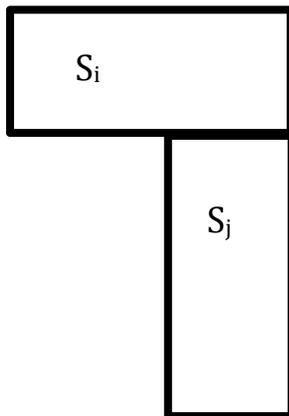


Kugelgasse 17/19, 9000 St. Gallen (1964)



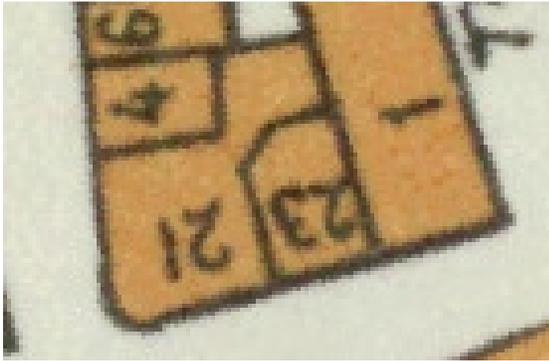
Kugelgasse 17/19, 9000 St. Gallen (15.4.1964)

Die ontotopologische Struktur ist



Da  $S_i$  und  $S_j$  paarweise nicht-zugänglich sind, gilt also  $R[S_j] \subset R[S_i]$ .

2.2.

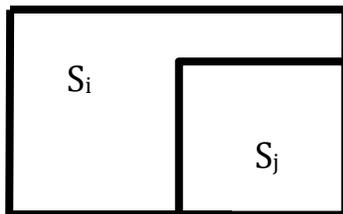


Kugelgasse 21/23, 9000 St. Gallen (1964)



Ecke Turmgasse/Kugelgasse, 9000 St. Gallen (1964)

Die ontotopologische Struktur ist



Obwohl  $S_i$  und  $S_j$  ebenfalls paarweise nicht-zugänglich sind, gilt wiederum  $R[S_j] \subset R[S_i]$ , aber es gilt auch  $S_j \subset S_i$ , d.h. die beiden objekta-ähnlich erscheinenden Systeme sind ontisch different. (Es dürfte sich nach der längst bekannten Systemdefinition  $S^* = [S, U]$  erübrigen, darauf hinzuweisen, daß alle Mengenbeziehungen selbstverständlich auf  $S^*$  und nicht auf die  $S$  bezogen sind.)

#### Literatur

Toth, Alfred, Die semiotischen Repräsentationen ontischer Präsentationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015a

Toth, Alfred, Das kategoriethoretische ontische Tripel-Universum I-V. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015b

20.2.2015